



Die Narrenzunft Krutstorze Gottenheim feiert am kommenden Samstag das 55-jährige Bestehen mit einem Jubiläumsball.

Foto: RK

Narrenzunft lädt zur Party

Rebland-K.
17. 1. 2007

Am Samstag wird in der Winzerhalle das 55-jährige Bestehen der „Krutstorze“ gefeiert

Gottenheim. Das 55-jährige Bestehen der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim wird am Samstag, 20. Januar mit einem ganz besonderen Abend gefeiert. Bereits um 18 Uhr werden die Aktiven der Zunft beim Rathaus Gottenheim den Narrenbaum aufstellen.

„Krach&Blech“, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nach dem offiziellen Teil des Jubiläums am Rathaus wird ab 20 Uhr der Jubiläumsball in der Winzerhalle gefeiert. Dort werden die Narrenzunft und ihre Gäste die Besucher mit musikalischen Leckerbissen von den Guggemusikern Bötzingen, Merdingen, Wagenstadt und Neuershausen verwöhnen.

sowie das mittlere und große Ballett der Narrenzunft Krutstorze werden sich an der Gestaltung des närrischen Abends beteiligen. Die Narrenzunft Krutstorze freut sich auf diesen musikalisch-fetzigem Abend und lädt Gäste aus nah und fern dazu ein.

Ab dem 20. Januar ist übrigens auch die Chronik der Narrenzunft Krutstorze erhältlich, in der die

mit viel Aufwand recherchierte Heft dokumentiert die Anfänge und die Entwicklung des fasnächtlichen Brauchtums sowie die Entstehung der Gottenheimer Narrenzunft in Wort und Bild. Die Chronik enthält zahlreiche Anekdoten sowie historische Bilder und ist somit ein interessantes und unterhaltsames Dokument der Gottenheimer Geschichte. Das Heft ist am



Die Narrenzunft Krutstorze Gottenheim feiert am kommenden Samstag, 20. Januar das 55-jährige Bestehen mit einer Narren-Party. Foto: RK



Auch die Guggemusik aus Bötzingen kommt am Samstag wieder nach Gottenheim, um den 55sten Geburtstag der Narrenzunft zu feiern. Foto: ma

Narren-Party am Samstag in der Winzerhalle

Narrenzunft Krutstorze besteht seit 55 Jahren / Schon vor mehr als 200 Jahren wurde in Gottenheim Fasnet gefeiert

Gottenheim. „Bald isch die Ziit scho wieder do, womer schreit Narri Narro. Alles isch dert user Rand und Band, in dem Gottemer Narreland“, so dichtete ein Aktiver der Gottenheimer Narrenzunft Krutstorze schon 1963.

Das „Gottemer Narreland“ ist in diesem Jahr schon ab dem kommenden Samstag, 20. Januar in der Hand der Gottenheimer Narrenzunft. Die „Krutstorze“ feiern mit

einem bunten und fröhlichen Jubiläumsball in der Winzerhalle das 55-jährige Bestehen.

Am 9. Januar 1952 wurde die Narrenzunft „Krutstorze“ Gottenheim offiziell gegründet. Seither ist die Narrenzunft, die 1975 in den „Verband oberrheinischer Narrenzünfte“ aufgenommen wurde, Bewahrer von Brauchtum und Tradition der Gottemer Fasnet. Das für Gottenheim typische Häs ist der

„Krutstorze“, damit ist der Stumpf des Krautkopfes gemeint. Die Bezeichnung „Krutstorze“ sollen die Gottenheimer schon 1850 von den Freiburgern erhalten haben, da das Kraut, das die Gottenheimer auf dem Markt verkauften, recht klein war, der Stumpf jedoch unverhältnismäßig groß.

Die Gottemer Fasnet ist aber schon mehr als 200 Jahre alt. Die Anfänge liegen im rheinischen Kar-

neval des 18. Jahrhunderts. Im 20. Jahrhundert besann man sich wieder mehr auf die Traditionen der mittelalterlichen Fastnacht. Seit 1922 wurden in Gottenheim regelmäßig Umzüge durchgeführt.

Unter Zunftmeister Lothar Schlatter wurde das fasnächtliche Brauchtum wieder neu belebt. Die „Krutstorze“ haben derzeit 46 aktive Mitglieder, 33 Jungen und Mädchen sind unter 18 Jahren. (ma)